

04.12.2012

## Mitteilung zu Beschluss-Nummer 1437/2011/3.1

TOP: Flächennutzungsplan, 69. Änderung; hier: Repowering von  
Windenergieanlagen

Zur o. g. Beschluss-Nr.

erhalten Sie weitere Anlagen.

erhalten Sie eine neue Sitzungsvorlage. Diese ist gegen die alte  
auszutauschen.

wird mitgeteilt:

Repowering Westermarsch GmbH&Co. KG  
Deichstr. 31  
26506 Norden-Westermarsch II

Westermarsch II, den 30.11.12

Tel.: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

Mail: [REDACTED]

Repowering... - Deichstr. 31 - 26506 Norden

Frau  
Barbara Schlag

[REDACTED]  
26506 Norden

*Luja aus  
A. N. privat  
Briefkasten*

**Windkraft-Projekt „Repowering Westermarsch“  
Bauausschusssitzung vom 15.11.2012**

Sehr geehrte Frau Schlag,

trotz maßloser Enttäuschung über den Umgang der Norder Verwaltung und Politik mit unserem Projekt, möchten wir Sie persönlich, noch vor der Ratssitzung am 4.12.2012, folgendes wissen lassen:

Wir fühlen uns diffamiert und werden selbstverständlich unser Vorhaben, auch nach dem Dr.-Schreiber-Statement, nicht aufgeben, denn dafür haben wir schon zu viel Herzblut und auch Geld investiert. Dr. Schreiber sind u.E. sowohl sachliche Falsch-aussagen und Kompetenzüberschreitung als auch Befangenheit nachzuweisen. Damit darf die Norder Politik/Verwaltung kein VETO gegen die Potenzialfläche in Westermarsch begründen.

Wir weisen kurz auf die Vorgeschichte hin:

Matthias Schreiber hat im BImSchG-Antragsverfahren zum NoWe-Windpark Rast- und Gastvögel erfasst und seinerzeit mit allen Mitteln versucht die Genehmigung der vier WEA zu verhindern. Dass ihm das misslang, dürfte er bis heute nicht verwunden haben. Damals unterstellte er enorme Fluchtdistanzen der Vögel zu sämtlichen WEA, die sich de facto nicht bewahrheitet haben. Wie sonst könnte Dr. Schreiber jetzt konstatieren, dass der Planungsraum anhand der pgg-Zählungen (die **aktuelleren Bewertungen**, die für unseren inzwischen auch der Stadt vorliegenden BImSchG-Antrag von pgg erarbeitet wurden, **blieben unberücksichtigt!**) hätte als VS-Gebiet ausgewiesen werden müssen? Dabei muss er es seinen früheren Befürchtungen anrechnen lassen, dass die Grenze zu dem vom Land Niedersachsen gemeldeten V03-Gebiet einen „Sicherheitsabstand“ zu den NoWe-WEA hat. Wie Dr. Schreiber zu der Einschätzung gelangt, unser Planungsgebiet sei ein faktisches Vogelschutzgebiet, können wir nicht nachvollziehen. Außerhalb der V03-Grenzen existiert kein faktisches VS-Gebiet, also auch nicht im Bereich der Potenzialfläche!

Jetzt hat Dr. Schreiber die einmalige Gelegenheit zum Ausgleich seines Misserfolgs von damals eindrucksvoll genutzt (Teil 1 der Befangenheit) – **Lassen sich politische Entscheidungen so einfach manipulieren??**

*3-B1  
2.6.11.3  
lat am 4.12  
3.12.  
h*

**Wer bewertet eigentlich das Dr.-Schreiber-Gutachten für Leybucht polder**, das er im Auftrage der dortigen Investoren erstellt (Teil 2 der Befangenheit), und von dem er im noch unfertigen Stadium schon ein positives Ergebnis in Aussicht stellt? Wie haben sich die dortigen akustischen Vogelvergrämungen und **Schlagfallen** auf die Zähl-ergebnisse ausgewirkt, die es in Westermarsch während der Erfassungen durch pgg nicht gegeben hat?

Die Aussage des Dr. Schreiber, dass WEA in direkter Hofnähe eher geduldet werden können, stellt alle Argumente anderer Experten auf den Kopf. Der Schutz der Fledermäuse, die sich naturgemäß in den landwirtschaftlichen Gebäuden ansiedeln, spielt für Dr. Schreiber augenscheinlich keine Rolle mehr.

Und überhaupt, wie kann Dr. Schreiber Gutachten anderer Experten einfach als falsch hinstellen? Seine Gutachten können nicht höher bewertet werden als die anderer Experten.

Wir haben über die Kanzlei Berghaus sämtliches von Dr. Schreiber abgelieferte Material angefordert und verlangen dazu die neutrale Bewertung eines dritten Experten.

Und schließlich:

Der Plan für ein ursprünglich 11:4-Repowering (auf Anraten der Norder Verwaltungsspitze jetzt 11:5) ist schon viele Jahre alt. Bis zum Dr.-Schreiber-Vortrag im Bauausschuss, wurde es von der Norder Verwaltung und auch von den meisten Stadtpolitikern grundsätzlich und von der Landesregierung ausdrücklich (sowohl mündlich durch MU Sander als auch schriftlich aus dessen Ministerium) begrüßt.

Und bedenken Sie bitte auch: Die allermeisten der vorhandenen 11 Alt-WEA drehen sich bei guter Pflege noch gut und gerne 20 Jahre, erzeugen jedoch weniger als halb so viel Strom und erbringen der Stadtkasse keine Gewerbesteuer-Mehreinnahmen.

Mit freundlichen Grüßen



Verteiler: Damen und Herren Ratsmitglieder der Stadt Norden, Ortsvorsteher von Westermarsch I+II, Bürgermeisterin Schlag, 1. Stadtrat Eilers und Stadtbaurat Memmen